

iAntragsteller: Unsere Uni.

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig Universität möge beschließen, einen Ausschuss zu gründen, welcher mit der Prüfung beauftragt wird, ob das Theaterticket im Sinne der Studierendenschaft genutzt wurde oder ob hier eventuell Neuverhandlungen zu besseren Konditionen notwendig werden.

Begründung:

Da die Zahlen der Nutzung des Theatertickets durch die Studierenden der Justus-Liebig Universität Gießen zeitnah seitens des Theaters vorgelegt werden, muss das Studierendenparlament einen Weg finden, wie es mit diesen Zahlen verfahren soll. Dies wurde beim Beschluss des Theatertickets verpasst, jedoch kann es nicht im Sinn der Studierendenschaft liegen, das Theaterticket vollkommen unreflektiert fortzuführen.

Folgende Faktoren sollten hierzu bedacht werden:

1. Wie viele **Studierende der JLU** haben das Ticket genutzt?
2. Wie viele Plätze waren innerhalb der Konditionen des Tickets insgesamt verfügbar?
3. Wie hoch sind die Gesamtkapazitäten während der Spielzeit?
4. Wie hoch beläuft sich der **reale Bezugspreis** für ein Ticket für die Studierendenschaft?

Berechnung erfolgt anhand der Punkte 1-3

5. Wo liegt die Grenze, ab der das Ticket für die Studierendenschaft einen finanziellen Nachteil darstellt und neu verhandelt werden muss?

Da das Theater unabhängig des JLU Tickets bereits über eine Restkartenoption für Studierende von 7,50 € pro Veranstaltung im großen Haus (ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn) sowie 8,50 € im taT verfügt (bereits im VVK zu 8,50 € erhältlich)¹, soll

1 SCHÜLER, AUSZUBILDENDE UND STUDENTEN

Ermäßigungen für Schüler, Auszubildende und Studenten last minute tickets im Großen Haus: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es Restkarten zum Einheitspreis von € 7,50 auf allen noch verfügbaren Plätzen. Im Vorverkauf gibt es die Karten zu diesem Einheitspreis nur für die dritte Platzgruppe. Alternativ gibt es für

dies weiterhin in die Evaluation miteinbezogen werden. Zwar gibt es hier die Beschränkung, dass diese Option z. T. erst ab 30 Minuten vor dem Beginn einer Veranstaltung möglich ist, jedoch bietet eine Erweiterung des Zeitfensters bei einem festen Bezugspreis pro Veranstaltung als individuell nutzbares Angebot eine neue Verhandlungsgrundlage mit dem Theater.

Anhand dieser Kriterien ist es die Aufgabe des Studierendenparlaments zu entscheiden, ob die Fortführung des Theatertickets zu den derzeit bestehenden Konditionen einen Vorteil für die Studierendenschaft darstellt. Zu diesem Zweck soll ein Ausschuss gegründet werden, welcher sich mit der Evaluation beschäftigt, Einblick in die Zahlen erhält und dem Parlament abschließend eine Empfehlung zwecks des weiteren Vorgehens aussprechen soll.

schulpflichtige SchülerInnen (einschließlich Oberstufe) im Vorverkauf eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.
Im taT gibt es die Karten schon im regulären Vorverkauf für 8,50€.

(Quelle <http://www.stadttheater-giessen.de/info/rund-um-die-eintrittskarte/ermaessigungen.html>)